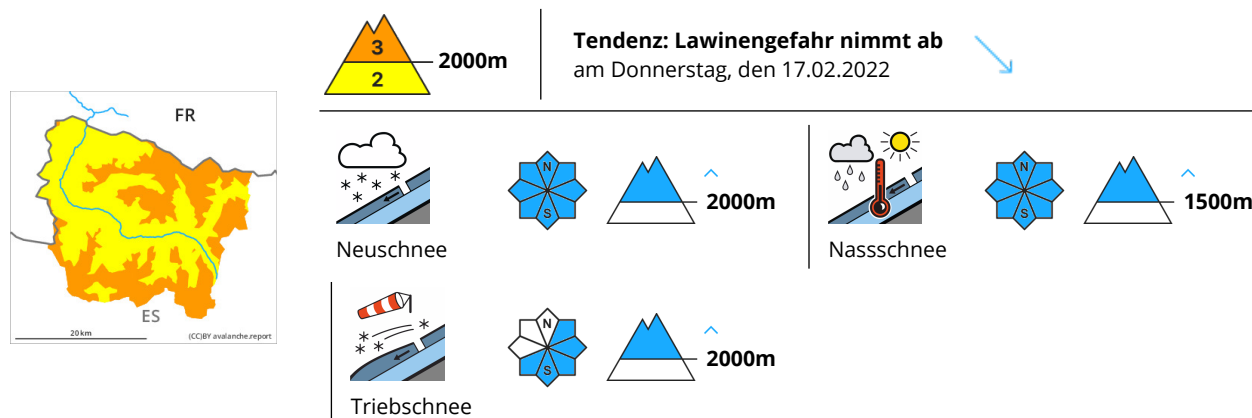


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neu- und Tribschnee bis am Morgen. Feuchte Rutsche und Lawinen sind ab dem Mittag zu erwarten.

Der Neuschnee und alle Tribschneeanneansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen bis am Mittag verbreitet weitere Tribschneeanneansammlungen. Neu- und Tribschnee können an vielen Stellen durch Personen ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Nordost-, Ost- und Südhängen und an windgeschützten Schattenhängen.

Tagesverlauf: Allmählicher Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit dem Anstieg der Schneefallgrenze. An allen Expositionen sind in allen Höhenlagen kleine und mittlere feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten. Vor allem an sehr steilen Schattenhängen muss vielerorts mit spontanen mittelgroßen Lawinen gerechnet werden, die teilweise weit vorstoßen.

Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Touren erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Schneedecke

In den letzten zwei Tagen fielen verbreitet oberhalb von rund 1500 m 15 bis 25 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee liegt an windgeschützten Schattenhängen und in mittleren und hohen Lagen auf weichen Schichten. Der Nordwestwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet.

Oberhalb von rund 2000 m liegen 100 bis 200 cm Schnee, lokal auch mehr. Es liegen in der Höhe je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Der Wetterbericht und damit auch die Entwicklung der Lawinengefahr sind unsicher. Die Lawinengefahr sollte vor Ort besonders gründlich überprüft werden.

Tendenz

Donnerstag: Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit dem Abklingen des Niederschlags. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht im Tagesverlauf auf.